

Liebe Krummesserinnen, liebe Krummesser!

Ich will heute fortfahren, Ihnen aus der alten Zeit "Crummesse's" zu berichten und will zitieren aus einem Protocoll der zur Crummesser Wiederverpachtung deputirten Commission vom 11. Aug. 1795, in dem folgendes geschrieben steht:

Um das Verhältnis der Schiffszieher zu Crummesse in Erfahrung zu bringen, waren zween derselben Christopher Blöß und Andreas Huhmöller herbeibeschieden. Auf Befragen deponirten sie folgendergestalt:

Der Lübeckischen Linienzieher sind zehen.

- 1) Christopher Blöß oben im Dorfe, der einen eigenen Kathen und 10 Scheffel Land besitzt.
- 2) Andreas Huhmöller im Dorfe, mit gleichem Besitz
- 3) Johann Fick über der Brücke, mit gleichem Besitz
- 4) Peter Blöß diesseits zu nächst der Brücke, von gleichem Besitz.
- 5) Christian Sedemund Halbhufner im Dorfe, auf der Reihe.
- 6) Hans Joachim Blöß Halbhufner im Dorfe.
- 7) Andreas Stühck Bauervogt und Halbhufner im Dorf
- 8) Andreas Dührkoop Halbhufner im Dorf auf d. Reihe
- 9) Hans Hinrich Sommer jenseits der Brücke, im Dorfe, Kleinkäthner mit 1 Kathen 10 Schffl. Land
- 10) Andreas Hinrich Stau eben daselbst, eben daselbe mit gleichem Besitz.

Außer ihnen sind noch 6 Hanöversche Käthner im Crummesser Dorfe wohnhaft, welche mit ihnen die Schiffe von Lübeck abholen und bis Berckentien ziehen und zwar im Verhältnisse, daß die Hanöverischen von den zu gleicher Zeit von Lübeck abgehenden 6 Schiffen zween ziehen wenn die Lübecker viere ziehen.

Die Zahl der Linienzieher ist bestimmt und die Verbindlichkeit zum Ziehen, sowie das Recht darauf haftet auf die Häuser.

Es giebt wöchentlich drey Zapftage, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Stecknitzfahrer führt drey Schiffe an einandergebunden.

Mehr über die Linienzieher im nächsten Lvk

Kurt Lukaszczuk

Herausgeber: SPD Ortsverein Krummesse; Verantwortlich: Kurt Lukaszczuk  
2401 Krummesse, Preußenkoppel 22; Redaktion: Jürgen Hüper, Taterweg 6;  
Rainer Quek, Im Sohl 4; Thomas Raeder, Lange Reihe 14 - alle Krummesse

Krummesse



Links vom Kanal

Nr. 52

Einwohnerinformation für Krummesse

09.93

### KRUMMESSE - "SCHÖNES DORF 1993"

Die Entscheidung ist gefallen - beim Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden - Bürger gestalten ihre Umwelt" konnte die Gemeinde Niendorf / St. den Titel "Schönstes Dorf 1993" erringen.

KRUMMESSE kam von den teilnehmenden 46 Gemeinden in die engere Wahl und mußte sich unter den ersten zehn Gemeinden ein zweites Mal der Jury von seiner schönsten Seite zeigen und es ist gelungen, unsere 1990 errungene "Schönheit" erfolgreich zu verteidigen.

Krummesse wurde anlässlich der Festveranstaltung im "Schönsten Dorf" wieder die Auszeichnung "Schönes Dorf 1993" verliehen. Das Eichenschild an der Ecke "Klempauer Straße - Raiffeisenstraße" zeigt allen Krummessern und Fremden diesen Erfolg.

Ich bin ein wenig stolz über diese Auszeichnung und danke an dieser Stelle allen Krummessern, die dazu beigetragen haben, diesen Erfolg zu erringen.

Euer Bürgermeister

*Th. Raeder*

## Das Interview

mit Hildegard Lukaszczuk (61)  
Preußenkoppel 22



Liebe Hilde!

**Frage:** Seit 41 Jahren bist Du mit unserem Bürgermeister Kurt Lukaszczuk verheiratet. Habt Ihr schon immer hier gewohnt?

**Hilde:** Nein, in Krummesse wohnen wir jetzt seit 30 Jahren - hier haben wir unsere drei Kinder groß gezogen. Und drei Enkelkinder sind auch schon da. Zum Glück haben wir jetzt den Platz, einige Räume für das Bürgermeisterbüro bereitzustellen.

**Frage:** Seit wann bist Du Mitglied in der SPD-Krummesse?

**Hilde:** Ich wurde 1970 Mitglied, als sich der Ortsverein in der heutigen Struktur herausbildete.

**Frage:** Seit wann bist Du Mitglied in der Gemeindevertretung?

**Hilde:** Im Jahre 1991 kam ich als "Nachrückerin" in die Gemeindevertretung. Damals gab meine Vorgängerin wegen Überbelastung ihr Amt ab.

**Frage:** Wo liegen Deine besonderen Interessen?

**Hilde:** Mich interessiert alles, was mit den Finanzen der Gemeinde zu tun hat. Leider kann und darf ich nicht im Finanzausschuß mitarbeiten. Denn es ist ja wohl unmöglich, daß ich als Frau des Bürgermeisters an der Kontrolle der Gemeindegelder beteiligt bin.

**Frage:** Ich wußte gar nicht, daß Du zum Thema Buchführung solche Beziehungen hast.

**Hilde:** Bis zum Jahre 1986 habe ich ja als Kassiererin im Geschäft gearbeitet. Und dann habe ich viele Jahre lang für die SPD und das Rote Kreuz die Beiträge eingesammelt, noch auf die alte Art, indem ich von Tür zu Tür ging.

**Frage:** Welches ist Dein Hobby?

**Hilde:** Ich sticke sehr gerne und bin auch schon bei den komplizierteren Techniken angelangt.

**Frage:** Dein Mann ist ehrenamtlicher Bürgermeister und hat dabei auch seine volle berufliche Arbeit. Wie unterstützt Du ihn?

**Hilde:** Ich erledige vor allem den Telefondienst und helfe bei der Aktenordnung.

**Frage:** Was bereitet Dir Freude in Deinem Ehrenamt und als Frau des Bürgermeisters?

**Hilde:** Ich freue mich, wenn Leute mit der Arbeit meines Mannes zufrieden sind und dies auch zum Ausdruck bringen.

**Frage:** Und was kann Dich aufregen?

**Hilde:** Ich werde wütend, wenn Leute mit mir schimpfen über Vorkommnisse, für die ich gar nichts kann. Viele Menschen nehmen alles für selbstverständlich und wissen gar nicht, daß die Gemeindevertreter ehrenamtlich arbeiten. Früher hat dann jeder mit angefaßt, und der Mißstand war im Nu behoben.

Hilde, ich danke Dir.

J.H.

## Gebühren-Erhöhung

Am 2.9.1993 beschloß die Gemeindevertretung bei nur einer Gegenstimme, die Verbrauchsgebühren für Wasser und Abwasser ab 1.1.94 zu erhöhen.

Seit 1987, bzw. 1988 hatte es keine Neukalkulation beider Gebühren in Krummesse gegeben. Endlich hatte das Ingenieur-Büro den Anlagen-Nachweis für unseren gesamten Ort überarbeitet und fortgeschrieben. Für Wasser und Abwasser konnte das Amt Berkenthin nun eine Gebührenbedarfsberechnung durchführen, so daß die Gebühren die tatsächlichen Ausgaben decken.

Beim Wasser wird die Gebühren-Erhöhung vor allem auf die Kosten bei Rohrreinigung und -reparaturen zurückgeführt.

Beim Abwasser schlagen die hohen Kosten vor allem bei der Reinigung der Klärbecken, bei der Verbringung des Klärschlammes und bei der Reinigung des Abwassersystems zu Buche.

Nach ausgiebigen Beratungen in den Ausschüssen und abschließend in der Gemeindevertretung wird unser Trinkwasser ab 1.1.94 auf DM 1,20 je Kubikmeter erhöht, jeder Kubikmeter Abwasser wird dann DM 2,45 kosten. Um die sozialen Aspekte bei der Gebührenneufestsetzung zu berücksichtigen, werden die Gebühren erst am 1.1.1995 auf den dann kostendeckenden Beitrag angehoben (Berechnung dazu im Spätsommer 1994).

## Kommentar:

Es ist eindrucksvoll, daß sich die Gemeindevertreter in Krummesse auch bei nahender Kommunalwahl an die notwendige Bewältigung von anstehenden Problemen heranwagen. Die Einmütigkeit dabei zeugt von hohem Verantwortungsbewußtsein der dörflichen Gemeinschaft gegenüber.

Gebührenerhöhungen schmerzen immer - in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit sicher doppelt. So ist auch die zeitversetzte, geteilte Gebühren-Erhöhung vernünftig und sozial vertretbar.

## Noch ein Tip:

Die Abrechnung von Abwasser hängt ab von der Menge des verbrauchten Trinkwassers. Nur wer den Trinkwasser-Verbrauch bewußt in Grenzen hält, kann auch seine Ausgaben für Trinkwasser und Abwasser in Grenzen halten - dabei schont er zusätzlich die unterirdischen Trinkwasservorräte um Krummesse herum

## Vergleichszahlen ab 1.1.1994:

### Krummesse:

Wasser DM 1,20 je Kubikmeter  
Abwasser DM 2,45 je Kubikmeter  
Die einmaligen Grundgebühren betragen weiterhin 6.-, bzw. 8.- DM.

### Hansestadt Lübeck:

Wasser DM 2,20 je Kubikmeter  
Abwasser DM 3,21 je Kubikmeter  
Die einmaligen Grundgebühren betragen 3.-, bzw. 19,67 DM. J.H.

# Sondermüll

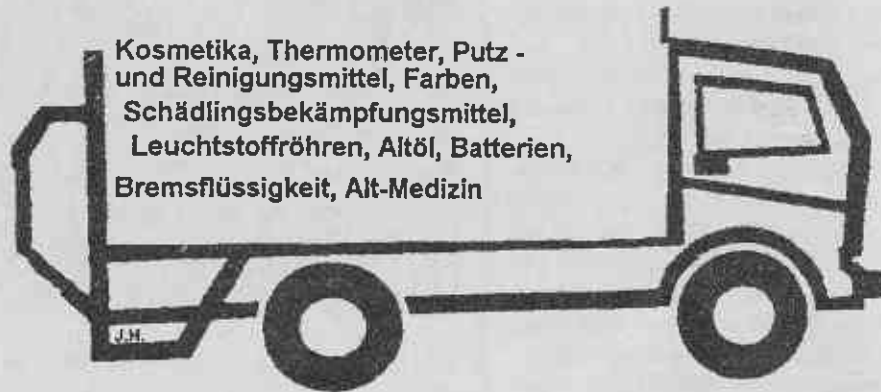
..... auf den Parkplatz an der Schule  
Raiffeisenstraße

am Sonnabend, den

30. Oktober 1993

von 8 bis 12 Uhr

Das Umweltmobil  
der Hansestadt Lübeck  
kommt .....



## Wußten Sie, daß....

... nun die Endabrechnung für den reethgedeckten Bau des Hauses in der Lübecker Straße 6a vorliegt (Gesamtkosten rund 300.000.-DM; davon Eigenanteil der Gemeinde rund DM 150.000.-DM) ?

... die Gemeindevertretung eine Verlegung der Busendhaltestelle der Linie 24 verlangt ?

... eine Telefonzelle an der Busendhaltestelle Tannenweg wünschenswert wäre?

... Hans Kock neues Mitglied im Kindergartenbeirat ist ?

... Krummesse auch im Jahre 1993 wieder unter die zehn schönsten Dörfer des Kreises gewählt wurde ?

... ein alter abgedeckter Brunnen auf dem Gelände der Lübecker Str. 6 erhalten bleiben soll ?

... Ende Februar 1994 eine zweiwöchige Ausstellung des Wandernden Museums der Uni Kiel bei uns in der Schule stattfinden wird ("Landschaftsschutz und Landschaftswandel in Schleswig-Holstein") ?

... im Jahre 1994 die Kommunalwahl am 20. März und die Europawahl am 12. Juni stattfinden wird ?

... im alten Toilettentrakt der Schule zwei neue Räume eingerichtet werden, so daß aller Fachunterricht auch wieder in Fachräumen erteilt werden kann ?

## Schreddermaterial

Wir sind dem Amt für Stadtreinigung Lübecks dankbar und freuen uns über die Erhaltung der pflanzlichen Energie: In den letzten Monaten hatten unsere Bürger all ihren Strauchschnitt im Klärwerksgelände abgelagert - eine beeindruckende Menge (Sie wissen: Abgabe an jedem ersten Sonnabend im Monat zwischen 9 und 11 Uhr). Nun wurde zwei Tage lang geschreddert, und das entstandene Material zur Unkrautbekämpfung auf Wegen und unter Sträuchern kann zu besagter Zeit von allen Bürgern kostenlos abgeholt werden. Diese kostenlose Abgabe ist ein Service unserer Gemeinde an ihre Mitbürger. J.H.

## Der Gelbe Sack

Die nächsten acht Abholtermine des Gelben Sackes sind am : 27.9. - 11.10. - 25.10. - 8.11. - 22.11. - 6.12. - 20.12. 1993 und 3.1.1994.

In den Gelben Sack gehören wiederverwertbare Stoffe, die sogenannten Wertstoffe, die zumeist mit dem Grünen Punkt ausgezeichnet sind.

Kunststoffe: Kunststofftüten, -taschen und -folien, Plastikstuben und -flaschen, Joghurt- und Margarinebecher, Schaumstoffe und Styropor und andere Kunststoffabfälle

Metalle : Konserven-, Getränke-, Gebäck- und Teedosen, Deckel, Verschlüsse, Kronkorken, Schalen und Folien aus Aluminium, sonstiges Kleinmetall

Verbundpackungen: Saft- und Milchkartons, Vakuumverpackungen für Kaffee, andere Verpackungen aus mehreren, wiederverwertbaren Materialien

## Der Grüne Punkt und der Gelbe Sack

Haben Sie überhaupt noch Lust,  
wiederverwertbare Stoffe zu

sammeln ?



Was leistet sich da seit Monaten die große Politik! Und wie schamlos können uns die Industrieunternehmen, die sich im Dualen System Deutschlands zusammengefaßt haben, mehrfach in den Geldbeutel greifen, ohne daß sie die Verwertung der gesammelten Stoffe in die Wege leiten! Wo bleibt denn nun unser Geld, das wir neuerdings für jede Verpackung bereits im Geschäft gezahlt haben? Können die Gesetze nicht klar und eindeutig formuliert werden? Will man das Gehabe des DSD überhaupt nicht überwachen? Will man überhaupt dies asoziale Geldmachen bestrafen?

Das Prinzip ist weiter zu bejahen! Ja, es ist richtig, wenn wir alle wiederverwertbare Stoffe sammeln und wenn diese bei uns im Lande zu neuen Produkten umgearbeitet werden. Gegen die Geldschinderei haben wir Bürger aber noch eine Möglichkeit zu reagieren:

*Kaufen wir doch Ware  
ohne großartige Verpackung!*  
Nur so können wir den kapitalistischen Geldschneidern ins Handwerk pfuschen und zugleich die angestrebte Verminderung der Müllberge herbeiführen. J.H.



## EIN KAPITÄN...

kann auch auf dem Festland nicht ohne Schiff sein. In der Badewanne spielt er mit einem Modellschiffchen. Dieses hat er mit Stahlkugeln beladen. Wenn er jetzt, so überlegt er, die Kugeln ins Wasser wirft, bis das Boot leer ist – was passiert dann mit dem Wasserspiegel in der Wanne? Steigt er? Fällt er? Bleibt er gleich? Was denkt Ihr?



## Kinder- seite



## EINE SCHNECKE...

klebt am unteren Ende eines 30 Meter hohen Baumes. Sie kann an einem Tag drei Meter hinaufkriechen, rutscht aber in der Nacht wieder zwei Meter hinunter. Wie lange braucht sie, um die Baumspitze zu erreichen?

## EINE FRAGE!

Warum soll man Hunde im Wald an der Leine führen?

1. Weil sie sonst giftige Pilze fressen?
2. Weil sie sich verirren können?
3. Weil sie sonst Waldtiere aufstöbern?

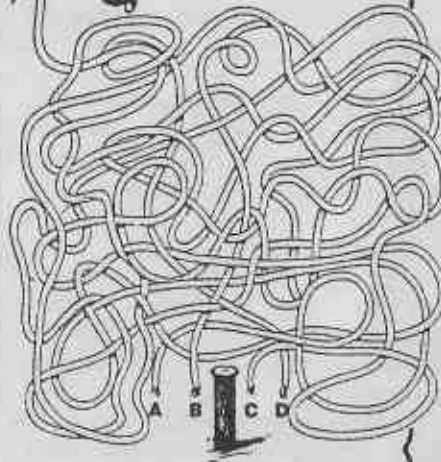
## EIN SANDMANN...



braucht jede Nacht eine neue Kerze, die ihm durch die Stadt leuchtet. Er kann eine neue Kerze aus jeweils fünf Kerzenstümpfen machen, die er gesammelt hat. Wenn es ihm gelingt, 25 Kerzenstümpfe zu sammeln, wie lange wird dann sein Vorrat an neuen Kerzen reichen?

Auflösungen Kapitän: Die Kugeln im Schiff verdrängen eine Wassermenge die ihrem Gewicht entspricht. Wenn sie aber auf dem Wannenboden liegen, verdrängen sie eine Wassermenge die ihrem Raumvolumen entspricht. Stellt man sie also der gleiche Raumvolumen Wasser. Der Wasserspiegel wird also sinken wenn die Kugeln auf dem Badewannenrand liegen. Schnecke: 28 Tage 3 Sandmann: sechs Nächte 25 Kerzenstümpfe reichen für fünf neue Kerzen. Sind die niedergebrennt kann er aus den fünf Stümpfen eine sechste Kerze machen. Hund

## EIN HUND...



muß draußen bleiben, wenn Herrchen in einem Geschäft oder Supermarkt etwas einkaufen möchte. Welche Leine muß um den Pfosten gelegt werden, damit der Hund nicht fortläuft → A, B, C oder D?

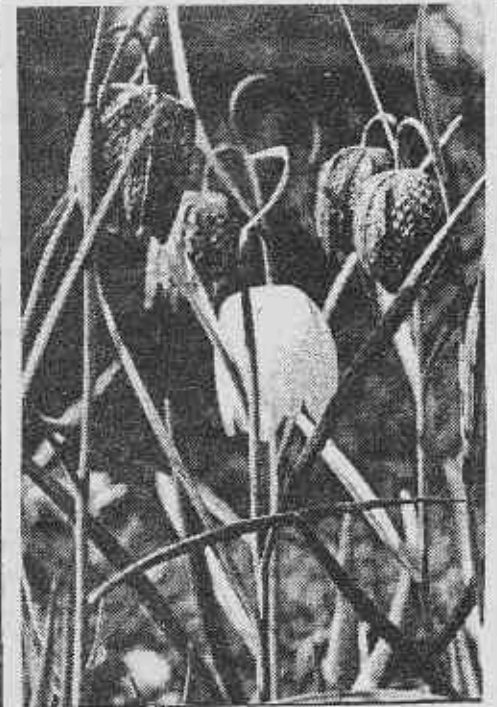
## Genau 430 und 427 Jahre alt

werden in unserem Jubiläumsjahr die beiden Eichenstämme vor unserem Wasserwerk - das ergab eine Baumaltersuntersuchung, die vom Ordinariat für Holzbiologie an der Universität Hamburg durchgeführt wurde. Wann die Eichen dann gefällt wurden, läßt sich wegen des fehlenden Splintholzes nicht mehr feststellen.

Beide Eichen wurden vor 6 Jahren vor der Bäckerei Pitann in der Niedemstraße aus dem Erdreich gezogen, als dort in großer Tiefe die Sielleitung verlegt wurde.

In früheren Zeiten, als der Kanal noch an einer Furt durchquert wurde, mußte der Weg zu dieser Furt mit solchen Eichenstämmen befestigt werden. Das wurde besonders dort nötig, wo das über Lehmschichten aus Quellhorizonten heraustretende Oberflächenwasser den Weg so matschig machte.

Vor allem die Lübecker hatten an einer befestigten Abfahrt zur Furt ein Interesse: Rumpelten doch eine Zeitlang die Fuhrwerke zwischen Lübeck und Hamburg an dieser Stelle durch den Stecknitz-Kanal J.H.



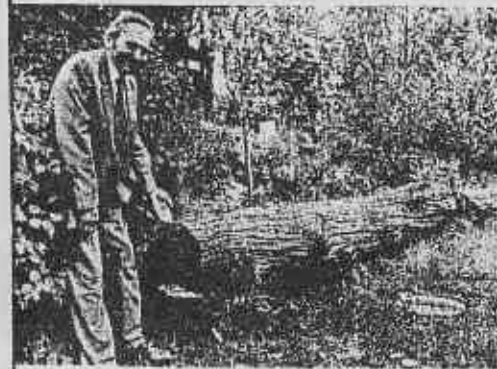
Die Stiftung "Natur und Pflanze" hat

## die Schachbrettblume

zur Blume des Jahres 1993

gewählt.

Gartenbesitzer können einiges dafür tun, daß diese reizvolle Blume nicht ausstirbt. Sie hat auf alle Fälle einen Platz im Garten verdient. Zwiebeln werden zur Pflanzzeit im August/September reichlich angeboten und kosten nicht viel. Man steckt sie an sonnigem bis halbschattigem Platz 5 bis 8 cm tief in humose, frische bis feuchte Erde. Im April erscheinen die braunrot-weiß schachbrettartig gemusterten Blüten auf dünnen Stielen zusammen mit schmalen Blättern und erfreuen Kleingärtner und Besucher.



Unser Bürgermeister K. Lukaszczuk zeigt auf die Eichenstämme vor unserem Wasserwerk